



(10) **DE 10 2009 042 039 A1** 2011.06.22

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2009 042 039.8**

(22) Anmeldetag: **17.09.2009**

(43) Offenlegungstag: **22.06.2011**

(51) Int Cl.: **A01K 85/01 (2006.01)**

(71) Anmelder:

Kapusta, Christoph, 36148, Kalbach, DE

(72) Erfinder:

gleich Anmelder

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:

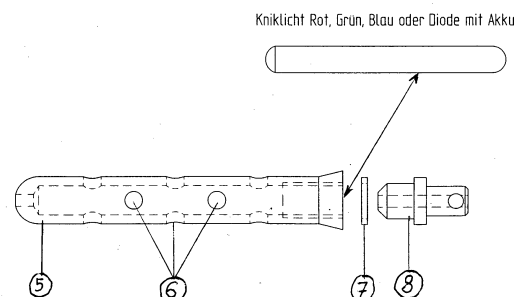
DE	20 2004 002740	U1
DE	77 39 622	U1
FR	22 32 268	A1
US	38 95 455	A
EP	2 143 324	A1

Prüfungsantrag gemäß § 44 PatG ist gestellt.

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Verschließbare Leuchtkörpergehäuse für Kunstköder zum Sportfischen**

(57) Hauptanspruch: Das Leuchtkörpergehäuse ist dadurch gekennzeichnet, dass es mit einem verschließbaren Verschlussmechanismus und mit variablen Lichtaustrittslöchern ausgestattet ist.



Beschreibung

[0001] In unserem Vorwort möchte ich mich auf Ihr Aktenzeichen 203 06 328.7 vom 13.11.2003 beziehen.

[0002] Bei diesem System handelt es sich um einen einachsigen Leuchtspinner, bei dem mit Hilfe von 2 Gummiringen ein Leuchtkörper Namens „Knick Licht“ frei liegend auf einer durchgehenden Achse angebracht werden kann. Da ich davon überzeugt bin eine praktischere und umweltfreundlichere Lösung gefunden zu haben gehe ich erst auf obiges Produkt ein.

[0003] Dieses System bietet dem Sportfischer, der Natur und dem Fisch folgende Nachteile:

1. Das Auswerfen einer solchen Montage ist nur bedingt möglich, da der Kunstköder nicht über das notwendige Eigengewicht verfügt. Somit kann sich eine Sportangel Ihrem Wurfgewicht entsprechend nicht aufladen. Als Beispiel: eine 30 Gramm Metallkugel lässt sich bei gleicher Wurftechnik leichter werfen als eine 3 Gramm Metallkugel. Somit kann der Sportfischer nur sehr kleine Wasserfläche abwerfen.
2. Beim Auswerfen dieser Montage kann das Knicklicht sich lösen, da beim Wurf mit einer Sportangel enorme Fliehkräfte/Beschleunigungswerte entstehen.
3. Das Leuchtmittel wird lediglich mit 2 Gummiringen befestigt. Oftmals verhärtet sich aber eine solche Montage zwischen Steinen oder sonstigen Hindernissen im Wasser. Beim versuchen es zu lösen werden die Gummiringe bzw. das Leuchtmittel wahrscheinlich abgerissen, da hier Zugkräfte von mehreren KG auf die Montage wirken.
4. Die beim Sportfischen benutzten Knick Lichter können bei Verlust nicht selbständig von der Natur abgebaut werden – somit sollte jeder umweltbewusste Sportfischer das Verlustrisiko möglichst minimieren.
5. Falls ein Fisch sich in eine solche Montage beißen sollte, kommt es zu einem verbiegen der einfachen Metallachse und ein waidgerechtes versorgen des Fisches ist gefährdet. Beim verbiegen kann der Fisch sich lösen und verletzen. Nicht ausreichend gesicherte Kleinteile wie Gummiringe und Knicklichter können vom Fisch verschluckt werden.
6. Das Auswechseln der Leuchtkörper um z. B. auf eine andere Leuchtfarbe zu wechseln ist zu kompliziert.

Aufgabenstellung/Zusammenfassung

[0004] Seit langem suchen Angler nach einer Möglichkeit, einen Kunstkörper bei Dunkelheit oder in großer Gewässertiefe für den Fisch besser sichtbar zu machen. Ich denke, dass ich mit der nachfolgend präsentierten Lösung eine sichere und umweltfreund-

liche Lösung gefunden habe, die das Problem der Sportangler löst.

[0005] Bei dem von mir entwickelten Leuchtkörpergehäuse handelt es sich um einen verschließbaren Hohlraumkörper. Dieser kann direkt als Kunstköder (Zeichnung Seite 4)- oder als Zusatz zum Kunstköderfischen von jedem Sportangler benutzt werden.

[0006] Er ist dazu geeignet, um alle zugelassenen Leuchtkörper im Hohlraum aufzunehmen – sicher durch das Wasser zu führen und ein Verlustrisiko zu minimieren. Er ermöglicht dem Sportfischer ein beleuchten seines Kunstköder bei Nacht, kann aber auch ohne Leuchtmittel tagsüber eingesetzt werden. Durch sein Eigengewicht kann er auf enorme Weiten gebracht werden und erlaubt somit dem Sportfischer das abwerfen großer Wasserflächen. Durch seine stabile Bauart lässt er sich problemlos von Unterwasserpflanzen lösen und beim Haken eines Fisches kann dieser sich nicht durch sich lösende Teile zusätzlich verletzen.

[0007] Das Leuchtkörpergehäuse ist in seiner Form, Gewicht und Größe variabel. Die Lichtaustritte im Leuchtkörpergehäuse sind ebenfalls variabel herstellbar. Somit kann der Lichtaustritt je nach Größe der Lichtaustritte unterschiedlich gestaltet werden.

[0008] Die Form des Leuchtkörpergehäuses ähnelt einem fingerlangen Beutefisches (Raubfische betrachten ihre Beute in der Regel vom Grund aus).

[0009] Leuchtkörpergehäuse als eine variable Vorderachse mit einer Einhängvorrichtung für die Angelschnur. Auf dieser gleitet ein Spinnerblatt gefolgt von einer Perle und einem Abstandshalter zum Leuchtkörpergehäuse. Der Verschlussmechanismus ist beliebig herstellbar und bildet die zweite Achse des Leuchtspinners. Eine Dichtung verhindert das lösen der zweiten Achse vom Leuchtkörpergehäuse. Er kann mit einem Sprengring versehen sein, an dem der Haken montiert wird, oder auch als direkte Verbindung zum Haken dienen.

[0010] Leuchtkörpergehäuse kann als Pillker in Salzwasser eingesetzt werden. An das Leuchtkörpergehäuse können sämtliche Kunstköder angehängt werden. Das innere des Leuchtkörpergehäuses ist so dimensioniert, dass sämtliche Knicklichter und Lichtdioden hinein passen.

Patentansprüche

1. Das Leuchtkörpergehäuse ist **dadurch gekennzeichnet**, dass es mit einem verschließbaren Verschlussmechanismus und mit variablen Lichtaustrittslöchern ausgestattet ist.

2. Das Leuchtkörpergehäuse ist dadurch gekennzeichnet, dass der Austausch von den variablen Lichtquellen in Verschiedenen Farben schnell und problemlos vorzunehmen ist.

3. Das Leuchtkörpergehäuse ist dadurch gekennzeichnet dass durch den variablen Verschlussmechanismus das Knicklicht oder andere Lichtquellen sicher und Umweltfreundlich in dem Lichtkörper sitzen und nicht raus fallen können.

4. Das Leuchtkörpergehäuse ist dadurch gekennzeichnet, dass an dem Verschlussmechanismus des Leuchtkörpergehäuses verschiedene Kunstkörper (Blinker, Pillker, Wobblers, ...) bzw. Hacken angehängt werden können.

5. Das Leuchtkörpergehäuse ist dadurch gekennzeichnet, dass alle Knicklichter oder Dioden hinein passen.

6. Das Leuchtkörpergehäuse ist dadurch gekennzeichnet, dass seine Form, Gewicht und Größe/Länge variabel sind.

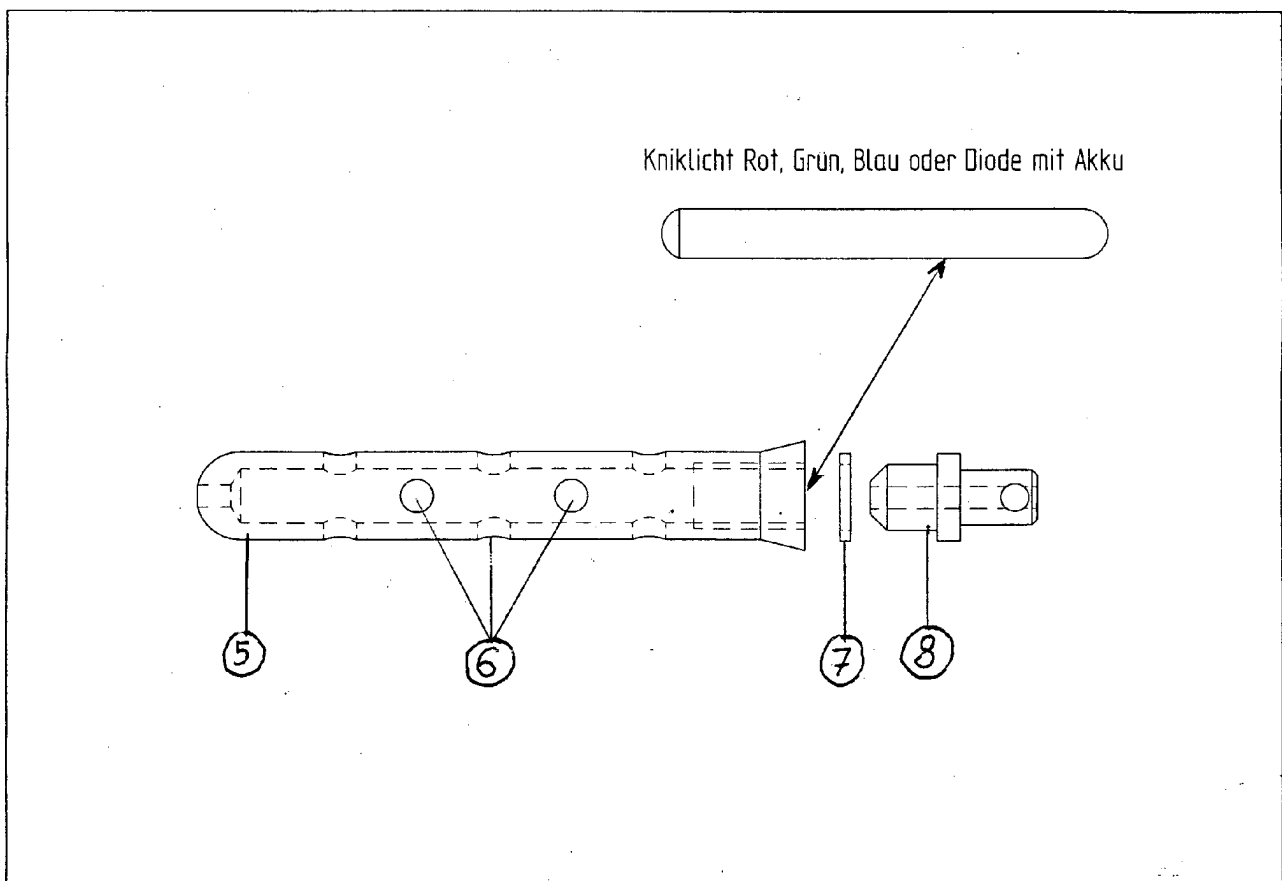
Es folgen 5 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

**Detailzeichnung Leuchtkörpergehäuse Bild 1 mit
Variablen Verschlussmechanismus und Dichtung**

- 5. Leuchtkörpergehäuse
- 6. Variable Lichtaustrittslöcher
- 7. Variabler Dichtung
- 8. Variabler Verschlussmechanismus

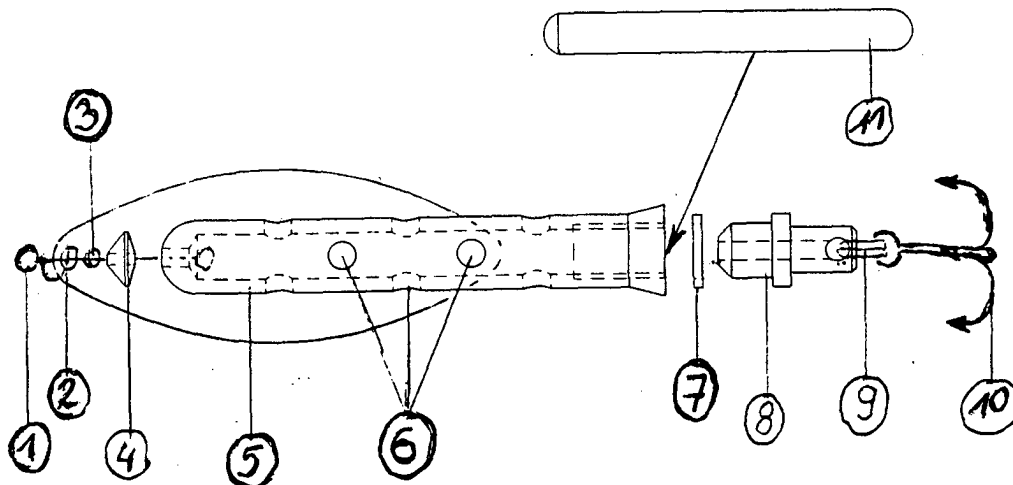
**Knicklicht Rot, Grün, Blau oder Diode mit Akku, kommt ins
Leuchtkörpergehäuse**



Leuchtkörpergehäuse als Spinner Bild 2

Detailzeichnung

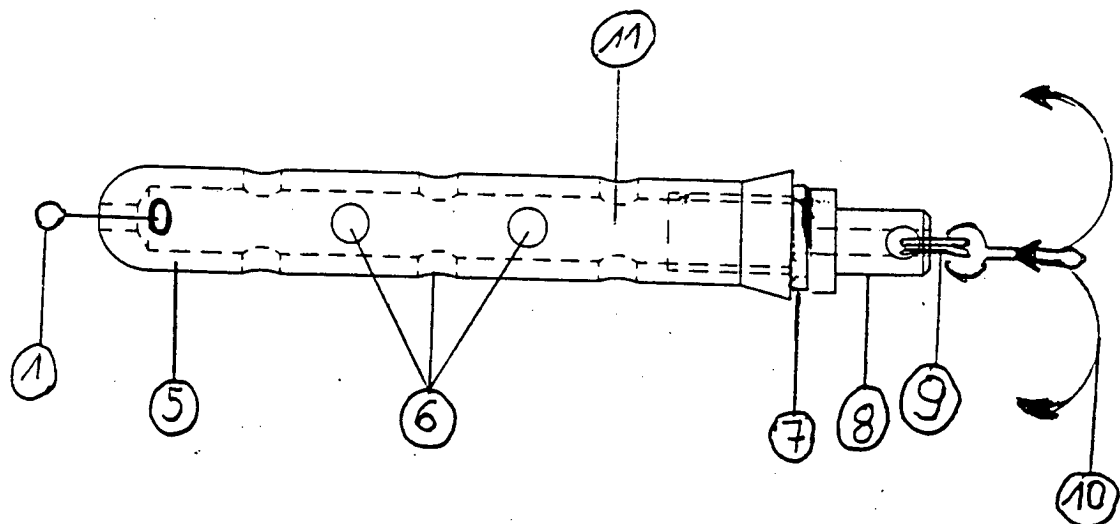
1. variable Vorderachse mit Einhängenvorrichtung
2. Spinnerblatt mit Halterung
3. Perle
4. Abstandshalter zum Leuchtkörpergehäuse
5. Leuchtkörpergehäuse
6. variable Lichtaustrittslöcher
7. variable Dichtung
8. Variabler Verschlussmechanismus
9. Sprengring
10. Drilling
11. Knicklicht oder Diode mit Akku



Leuchtkörpergehäuse als Pilker

Detailzeichnung

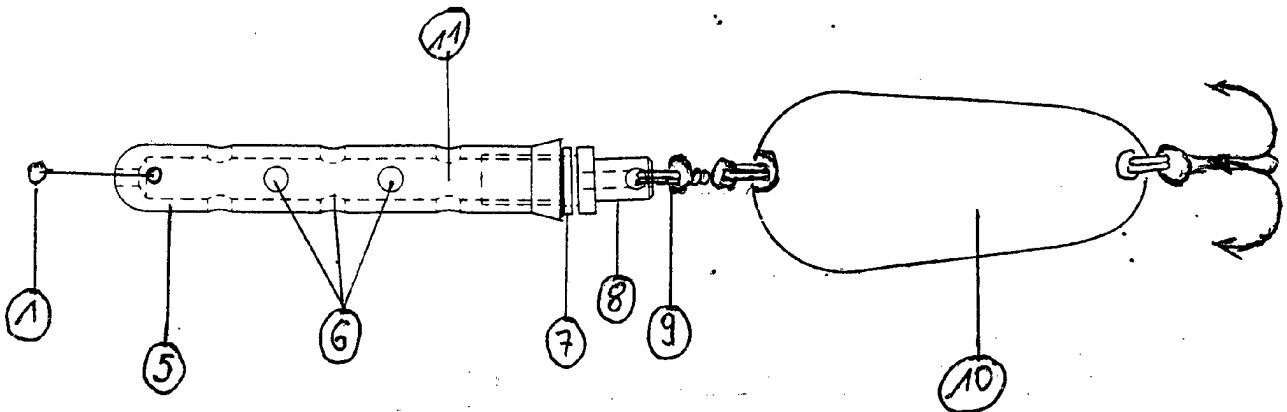
1. variable Vorderachse mit Einhängvorrichtung
5. Leuchtkörpergehäuse
6. variable Lichtaustrittslöcher
7. variable Dichtung
8. Variabler Verschlussmechanismus
9. Sprengring
10. Drilling
11. Knicklicht oder Diode mit Akku im Gehäuse



Leuchtkörpergehäuse mit Blinker

Detailzeichnung

1. variable Vorderachse mit Einhängenvorrichtung
5. Leuchtkörpergehäuse
6. variable Lichtaustrittslöcher
7. variable Dichtung
8. Variabler Verschlussmechanismus
9. Sprengring
10. Blinker
11. Knicklicht oder Diode mit Akku im Gehäuse



Leuchtkörpergehäuse mit Wobbler

Detailzeichnung

1. variable Vorderachse mit Einhängvorrichtung
5. Leuchtkörpergehäuse
6. variable Lichtaustrittslöcher
7. variable Dichtung
8. Variabler Verschlussmechanismus
9. Sprengring
10. Wobbler
11. Knicklicht oder Diode mit Akku im Gehäuse

